

MÜLL – ABWASSER, EINE FÄCHERINTEGRIERENDE UNTERRICHTSEINHEIT NACH DEM GIEßENER MODELL

F.A. HINZ

Kurzfassung

Nach den Rahmenrichtlinien des Landes Hessen von 1972 soll der Biologieunterricht die Schüler befähigen, „jetzt und später im privaten und öffentlichen Bereich Entscheidungen von biologischer Relevanz zu fällen“. An der Justus Liebig-Universität Gießen hat sich eine Arbeitsgruppe um Prof. Himmerich gebildet, die ein „didaktisches Modell“ als Unterrichtsmodell erarbeitet. An den Unterrichtseinheiten „Müllbeseitigung“ und „Abwasser“ wurde und wird es in der Schulpraxis erprobt. Den Fachdidaktikern der Sozialkunde, Geographie, Biologie und Chemie geht es darum, die „Problematik des Umweltschutzes“ in die Schule einzubringen, den Erziehungswissenschaftlern um die „Qualität des Unterrichts“.

Die Gliederung des Unterrichtsprojektes „Müllbeseitigung“ sieht eine Teamarbeit der Fachlehrer in einer 6. Klasse vor. Für die Biologie sind 4 Unterrichtsstunden vorgesehen, in denen die Verrottung und die Kompositieranlagen zu behandeln sind. Der Beitrag der Biologie in dieser fächerintegrierenden Unterrichtseinheit zeigt auf, daß Organismen aus dem Tier- und Pflanzenreich die organischen Substanzen des Abfalls abzubauen vermögen, daß sich Atmungsvorgänge und Wärmebildung dabei nachweisen lassen, ferner daß Komposterde das Pflanzenwachstum fördert.

Für den Lehrer ist hierbei vor allem die Rolle des Planers vorgesehen. Die „führende Position“ im Unterricht soll aber bei dieser didaktischen Konzeption dem Schüler zukommen. Die Lernintentionen (Unterrichtsziele) sind in drei didaktischen Dimensionen zu realisieren, deren formal konstantes, inhaltlich aber variables Zusammenspiel die didaktische Struktur ausmachen. Die Dimensionen werden als **Gegenständlichkeit**, **Aktualität** und **Modalität** bezeichnet.

Beispiel:

Dimension	Unterrichtsziele:
Gegenständlichkeit	Atmung bei Verrottung
Aktualität	Versuchsaufbau durchführen Versuche durchführen Versuchsergebnisse beschreiben
Modalität	Mit der Arbeitsgruppe die Versuchsergebnisse diskutieren; evtl. auch die Ergebnisse der eigenen Gruppe vor den anderen Gruppen darstellen und zur Diskussion stellen.

Möge dieses Unterrichtsmodell dazu beitragen, „daß der junge Mensch sein ursprüngliches naives Welt- und Selbstverhältnis über die Reflexion zu kritischem und verantwortungsbereitem Engagement auszubauen vermag“. denn bereits mit 18 Jahren werden ihm heute politische Entscheidungen abverlangt.

Anschrift des Verfassers:

Dr. F.A. HINZ. Unterrichtswiss. Forschungsgruppe – Prof. Dr. W. HIMMERICH
– 63 Gießen, Sem.f.Did. d.Biol. 63 Gießen, Karl-Glöckner-Str. 21.